

Leitfaden

Befunddaten in der Schweineschlachtung



Version: 01.01.2026
(Stand: 01.01.2025)



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlegendes	3
1.1	Geltungsbereich	3
1.2	Verantwortlichkeiten	3
2	Zu beurteilende Schlachtbefundparameter	3
3	Datenübertragung und -zugriff	6
3.1	Datenübertragung	6
3.2	Datenzugriff	6
3.2.1	Schlachtbetriebe	7
3.2.2	Tierhalter	7
3.2.3	Bündler/Unterbündler	7
3.2.4	Viehvermarkter	7
3.2.5	Tierärztinnen und Tierärzte	7
3.2.6	Zertifizierungsstellen	7
3.2.7	Dritte	8
3.2.8	QS Qualität und Sicherheit GmbH	8
4	Auswertung der Schlachtbefunddaten	8
4.1	Berechnung und Bewertung des „Tiergesundheitsindex Befunddaten“	8
4.2	Berechnung und Bewertung der „relevanten Befunde“ für Mastschweine	10
4.3	Rückmeldung des „Tiergesundheitsindex Befunddaten“ und der „sichtbaren“ Befunde an die Tierhalter	10

1 Grundlegendes

Die Erhebung, Dokumentation und Rückmeldung von Schlachtbefunddaten bei Schweinen sind Instrumente für das Tiergesundheitsmanagement in Schweinebeständen und damit wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Die Erfassung der Befunddaten in einer zentralen Datenbank bildet die Basis für vergleichende Auswertungen.

Die erhobenen Schlachtbefunddaten können - auch gemeinsam mit anderen Daten - für Auswertungen im Zuge der Qualitätssicherung, insbesondere zum Zwecke der kontinuierlichen Verbesserung, der Risikobewertung und der Krisenprävention herangezogen werden. Diese Auswertungen werden im QS-System von QS und von den im QS-System tätigen Dienstleistern zum Zwecke der Qualitätssicherung genutzt.

1.1 Geltungsbereich

Der vorliegende Leitfaden dient als verbindliche Anleitung zur Erhebung von Schlachtbefunddaten bei Mastschweinen und Sauen. Alle Schlachtbetriebe im QS-System, die im Jahresschnitt mindestens 50 Mastschweine und Sauen pro Woche schlachten, sind zur Meldung von Schlachtbefunddaten an die QS-Befunddatenbank verpflichtet. Schlachtbetriebe, die weniger als 50 Mastschweine und Sauen pro Woche schlachten, können auf freiwilliger Basis Befunddaten übermitteln.

Die Meldung der Befunddaten erfolgt für alle Mastschweine und Sauen, die aus Betrieben geliefert wurden, die am QS-System teilnehmen, unabhängig davon, ob diese Tiere oder das daraus gewonnene Fleisch als QS-Ware vermarktet wird. Eine gesonderte Autorisierung der Schlachtbetriebe durch den Tierhalter für die Meldung der Befunddaten ist nicht erforderlich, da dies bereits über die Teilnahme- und Vollmachtserklärung zur Teilnahme am QS-System geregelt ist.

Der Leitfaden Befunddaten in der Schweineschlachtung richtet sich an:

- Schlachtbetriebe
- Tierhalter
- Bündler
- Viehvermarkter
- Tierärzte
- Zertifizierungsstellen
- Dritte

1.2 Verantwortlichkeiten

Die Übertragung der Ergebnisse der Schlachtbefunddatenerfassung an die QS-Befunddatenbank liegt in der Verantwortung der Schlachtbetriebe. Sie können einen Dritten mit der Meldung der Befunddaten betrauen.

Alle Schlachtbetriebe, die die Befunddatenerfassung durchführen, orientieren sich an den Vorgaben dieses Leitfadens. Für Schlachtbetriebe im Ausland gelten die Anforderungen aus dem **Leitfaden Schlachtung/Zerlegung** (⇒ Kapitel 4.3.14).

Die Schlachtbetriebe müssen die Anforderungen im QS-System jederzeit einhalten und die Einhaltung der QS-Anforderungen jederzeit nachweisen können. Die QS-Kriterien orientieren sich an den Vorgaben zur guten fachlichen Praxis. Die Schlachtbetriebe müssen sicherstellen, dass neben den Anforderungen dieses Leitfadens und der übrigen mitgeltenden QS-Anforderungen (z. B. Allgemeines Regelwerk, Leitfaden Zertifizierung) die geltenden gesetzlichen Bestimmungen (außerhalb Deutschlands vergleichbare ausländische gesetzliche Bestimmungen) erfüllt werden.

Die Fleischhygiene-/Veterinärämter sind für die Erhebung der Befunddaten im Rahmen der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung verantwortlich. Für die Erhebung, Speicherung und Nutzung der Befunddaten nutzen sie in der Regel die EDV-Systeme der Schlachtbetriebe.

2 Zu beurteilende Schlachtbefundparameter

Die Erfassung der Schlachtbefunddaten erfolgt betriebsindividuell und auf Einzeltierebene je Schlachtkörper. Die zu beurteilenden Befundparameter sind im Beurteilungsschlüssel in Tabelle 1 definiert. Schlachtbetriebe, die Befunddaten einzeltierbezogen erfassen (⇒ Kapitel 3.1), müssen die technischen Voraussetzungen schaffen, alle Befundparameter gemäß der Tabelle 1 zu erfassen.

Befunderfassung Sauen

Bei der Schlachtung von Sauen können alle Befunde gemäß Tabelle 1 erfasst und an die Befunddatenbank gemeldet werden. Verpflichtend zu berücksichtigen sind aber ausschließlich die Befunde zu

Liegebeulen/Bursitiden, Teilschaden Abszesse, Teilschaden Gelenkentzündungen, Teilschaden Hautveränderungen, Untauglichkeit des Tieres und die Trächtigkeit im letzten Drittel.

Sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können Befunde, insbesondere die zu Ohr, Schwanz, Gelenken und Haut, auch über eine Videobildanalyse automatisch erfasst und bewertet werden

Tabelle 1: Beurteilungsschlüssel für die Befunddatenerfassung bei Mastschweinen.

Beurteilung und Erfassung der Veränderungen				
Organ	Veränderungen	Art der Erfassung	Schlüssel	Beschreibung
Lunge	nicht verändert	o.b.B.	-1	ohne besonderen Befund
	bis zu 10 % verändert	0	0	geringgradig verändert
	10 % bis 30 % verändert	1	1	mittelgradig verändert
	über 30 % verändert	2	2	hochgradig verändert
Brustfell	nicht verändert	o.b.B.	-1	ohne besonderen Befund
	bis zu 10 % verändert	0	0	geringgradig verändert
	10 % bis 30 % verändert	1	1	mittelgradig verändert
	über 30 % verändert	2	2	hochgradig verändert
Herzbeutel	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
	verändert	ja	1	verändert
Leber	frei von Milkspots	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
	mit Milkspots verändert	ja	1	mit Milkspots
Darm	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
	Entzündung(en)	ja	1	Entzündung(en) vorhanden
Ohr	intakt	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
	nicht intakt	ja	1	Nekrose(n), Entzündung(en), Substanzverlust

Beurteilung und Erfassung der Veränderungen

	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Schwanz	Nekrose(n), Entzündung(en)	ja	1	Nekrose(n), Entzündung(en) vorhanden
	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Liegebeulen/ Bursitiden	Liegebeulen vorhanden	ja	1	Liegebeulen > 5 cm Durchmesser vorhanden
	Nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Treibespuren	Haut verändert durch Treibespuren	ja	1	Veränderungen (z. B. Schlagstriemen, Spuren E-Treiber, Kratzer vom Tötowiereisen) vorhanden
	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Abszesse Teilschaden	Abszess(e)	ja	1	Abszess vorhanden, der zum Verwurf eines Teiles führt
	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Gelenksentzündungen Teilschaden	Entzündungen	ja	1	Gelenke entzündet/verletzt und Verwurf des Teiles
	nicht verändert	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Hautveränderungen Teilschaden	großflächige Entzündungen	ja	1	Entzündung(en) vorhanden (z. B. Räude) und Verwurf eines Teiles
	nicht vorhanden	o. b. B.	0	ohne besonderen Befund
Untauglichkeit des Tieres	untauglich	ja	1	ausgeprägte Abweichungen, Kümmerer etc. (abrechnungsrelevant)
	nicht trächtig	o.b.B.	0	ohne besonderen Befund
Trächtigkeit	trächtig	Ja	1	trächtig im letzten Drittel der Trächtigkeit

Die Vorgaben zu den erfassten Befunden basieren auf der EU-Gesetzgebung und nationalen Vorschriften und wurden von der Arbeitsgruppe für Fleischhygiene und fachspezifische Fragen von Lebensmitteln tierischer

Herkunft (AFFL) im Rahmen der Neuausrichtung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung erarbeitet. Ebenfalls sind durch die Initiative Tierwohl festgelegte Befunde berücksichtigt. Neben den Vorgaben, die sich aus Tabelle 1 ergeben, kann jeder Schlachtbetrieb zusätzliche Befundparameter erheben bzw. vorgegebene Parameter weiter vertiefen.

3 Datenübertragung und -zugriff

3.1 Datenübertragung

Zu jedem Schlachtkörper sind die folgenden Angaben im EDV-System des Schlachtbetriebs zu erfassen:

- eindeutige Identifikationsnummer des Schlachtkörpers
- Schlachtdatum
- Tierart (nur Befunddaten für Tierart Schwein)
- Tierkategorie (nur Befunddaten für Mastschweine und Sauen)
- Nummer der Anlieferung, zu der dieses Tier gehört
- Anlieferungsdatum
- VVVO-Nummer des Tierhalters
- Befunde gemäß Beurteilungsschlüssel (Tabelle 1)

Die Übertragung der Befunde an die QS-Befunddatenbank soll spätestens innerhalb von vierzehn Tagen nach der Schlachtung erfolgen. Eine Korrektur von Daten ist innerhalb eines Jahres möglich. Datensätze, deren Schlachtdatum länger als ein Jahr zurückliegen, können nicht mehr an die Befunddatenbank übertragen werden.

Auch Schlachtkörper, für die kein Befund ermittelt wurde, sind an die zentrale Befunddatenbank zu melden. Diese werden automatisch in der Schnittstelle als ohne besonderen Befund („o.b.B.“) gekennzeichnet.

Schlachtbetriebe, die mehr als 200 Mastschweine pro Woche und weniger als 200 Mastschweine je Stunde schlachten und Befunddaten nicht einzeltierbezogen erfassen, können die Befunddaten zunächst in aggregierter Form (je Tierhalter und Schlachttag) an die Befunddatenbank melden. Sofern die amtliche Befunddatenerhebung einzeltierbezogen erfolgt, müssen die Schlachtbefunddaten ebenfalls einzeltierbezogen übermittelt werden.

Die zentrale Befunddatenbank ist im Internet unter <https://pig.qualiproof.de> zu erreichen. Die Eingabe der Befunddaten in die Datenbank kann wie folgt durchgeführt werden:

- Eingabe der Befunddaten über eine Online-Maske (nur aggregierte Daten)
- Hochladen einer CSV-Datei (einzeltierbezogene und aggregierte Daten)
- Automatisierte Datenübertragung über eine Schnittstelle (aus der Schlachthof-EDV, nur einzeltierbezogene Daten)

Transporttote und nicht schlachtfähige Mastschweine

Um Entwicklungen im Bereich der transporttoten und nicht schlachtfähigen Mastschweine aufzuzeigen, ist die Meldung dieser Informationen für alle Schlachtbetriebe, die nach Kapitel 1.1 Geltungsbereich Befunddaten an QS übermitteln, verpflichtend. Die Meldung erfolgt halbjährlich in aggregierter Form je Schlachtbetrieb. Dazu wird den Schlachtbetrieben von QS eine Exceltabelle zur Verfügung gestellt und die Ermittlung der Ergebnisse regelmäßig eingefordert.

3.2 Datenzugriff

Die in der Befunddatenbank vorliegenden Daten stehen nur autorisierten Nutzern zur Verfügung. Dabei existieren spezifische Zugriffsregelungen. Für alle Nutzer erfolgt der Zugang zu den Daten nur nach Registrierung in der Datenbank. Jeder berechtigte Nutzer erhält über die Datenbankadministration einen Benutzernamen und ein Passwort.

Für jeden tierhaltenden Betrieb liegen unterschiedlich verarbeitete Daten in der Befunddatenbank vor:

- Rohdaten (Befunde je Schlachtkörper)
- aggregierte Daten (Häufigkeit von Befunden einer Schlachtpartie je Schlachttag oder innerhalb eines Schlachtzeitraums)
- Tiergesundheitsindex (TGI, vier Teilindizes je beliefertem Schlachtbetrieb)

Der Umfang der Dateneinsicht variiert zwischen den autorisierten Nutzern.

3.2.1 Schlachtbetriebe

Die Schlachtbetriebe (oder die mit der Meldung der Befunddaten betrauten Dritten) können alle Daten, die sie selbst in die Befunddatenbank eingegeben haben, einsehen, ändern (nachweislich), löschen (nachweislich) und herunterladen. Einen Zugang zu aggregierten Daten und dem Tiergesundheitsindex erhält ein Schlachtbetrieb, wenn der Tierhalter ihn dazu ermächtigt und nach entsprechender Freischaltung durch den Bündler.

Aus Gründen des Datenschutzes – auch innerhalb des Schlachtbetriebs – ist das Herunterladen aller Befunddaten eines Schlachtbetriebes nur mit einem gesonderten Zugang zur Befunddatenbank möglich. Schlachtbetriebe können diesen Zugang bei der Datenbankadministration beantragen.

Schlachtbetrieben können Auswertungen zu den relevanten Befunden für die von ihnen gemeldeten Schlachtbefunddaten durch QS zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung hierfür ist eine schriftliche Vereinbarung mit QS zur Ermittlung der relevanten Untersuchungsbefunde.

3.2.2 Tierhalter

Jeder Tierhalter hat über die QS-Softwareplattform Zugang zur zentralen Befunddatenbank. Die Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) erhalten sie durch ihre Bündler. In der Befunddatenbank haben die Tierhalter die Möglichkeit alle für ihren Betrieb (VVVO-Nummer) vorliegenden Daten einzusehen und herunterzuladen.

Dies umfasst Rohdaten, aggregierte Daten und Tiergesundheitsindices. Zugriff und Einsicht auf Daten anderer Tierhalter bestehen nicht.

Tierhalter können Dritten (⇒ 3.2.5: Dritte) Zugang zu den Befunddaten ihres Betriebes in der Befunddatenbank ermöglichen. Der Zugang kann differenziert für Rohdaten, aggregierte Daten und Tiergesundheitsindex erfolgen. Die Freischaltung des Dritten erfolgt durch den Bündler.

3.2.3 Bündler/Unterbündler

Bündler sind berechtigt, die Tiergesundheitsindices der von ihnen gebündelten Betriebe einzusehen und herunterzuladen. Einen Zugang zu den Rohdaten sowie zu den aggregierten Daten erhalten die Bündler, wenn der Tierhalter diese dazu ausdrücklich schriftlich ermächtigt.

Beauftragt ein Bündler einen Unterbündler bestimmte Bündleraufgaben wahrzunehmen, erhält der Unterbündler die Zugriffsrechte des Bündlers. Er ist dazu berechtigt, die Tiergesundheitsindices der von ihm gebündelten Betriebe einzusehen und herunterzuladen. Einen Zugang zu den Rohdaten und den aggregierten Daten erhält der Unterbündler erst nach Ermächtigung durch den Tierhalter. Der Bündler bleibt jedoch als Vertragspartner von QS für die Umsetzung der Anforderungen verantwortlich.

3.2.4 Viehvermarkter

Vermarkter sind Eigentümer der angelieferten Schlachtschweine (sowie Rechnungsempfänger für die Schlachtabrechnung und Empfänger der Klassifizierungs- und Befunddaten). Sie können unter den folgenden Voraussetzungen Zugang zu den Rohdaten der von ihnen vermarkteten Tiere erhalten:

- Der Vermarkter ist in der QS-Befunddatenbank registriert.
- Der Tierhalter hat den Vermarkter ermächtigt, auf die Rohdaten der vermarkteten Tiere zugreifen zu dürfen.
- Der Bündler hat den Vermarkter für den Tierhalter freigeschaltet.
- Der Schlachtbetrieb hat die Vermarkter-ID (VVVO-Nummer) bei der Meldung der Befunddaten bei allen von dem Vermarkter für den Tierhalter angelieferten Schlachtieren hinterlegt.

Der generelle Zugang zu den Befunddaten aller Tiere eines Tierhalters ist in der Rolle als Vermarkter ausgeschlossen.

3.2.5 Tierärztinnen und Tierärzte

Tierärzte erhalten Zugang zu den Schlachtbefunddaten und den dazugehörigen Auswertungen für alle Betriebe, für die sie als Tierarzt in der Antibiotikadatenbank eingetragen sind. Eine Freischaltung des Tierarztes durch den Bündler oder Tierhalter ist nicht erforderlich. Damit hat die Tierärzteschaft regelmäßig Zugang zu für die Bestandsbetreuung wichtigen Informationen zu Tierhaltung und Tiergesundheit. Die technische Umsetzung erfolgt zeitnah.

3.2.6 Zertifizierungsstellen

Wird ein Betrieb im Rahmen der Berechnung der „sichtbaren“ Befunde (⇒ 4.2: Berechnung und Bewertung der „relevanten Befunde“) mit Verbesserungspotential in puncto Tiergesundheit identifiziert, wird seine Zertifizierungsstelle über das Ergebnis informiert (⇒ Leitfaden Landwirtschaft Schweinehaltung).

3.2.7 Dritte

Dritte (z.B. Veterinärverwaltung, Beratung, Wissenschaft, Lebensmitteleinzelhandel) können Zugang zur zentralen Befunddatenbank erhalten, wenn der Tierhalter den Dritten dazu ermächtigt. Der Tierhalter legt fest, zu welchen Daten (Rohdaten, aggregierte Daten, Tiergesundheitsindex) der Dritte Zugang erhält. Der Zugang des Dritten zur Befunddatenbank wird durch den Bündler entsprechend freigeschaltet.

3.2.8 QS Qualität und Sicherheit GmbH

QS als Systemgeber hat Zugriff auf alle Daten und Auswertungsergebnisse in der zentralen Befunddatenbank. Der Zugriff auf die Daten ist jeweils auf einzelne autorisierte Mitarbeiter bei QS beschränkt.

QS wird der Trägergesellschaft Initiative Tierwohl GmbH Zugang zu den Informationen ermöglichen, die für die Umsetzung der Anforderungen der Initiative Tierwohl diesbezüglich festgelegt sind.

Die Daten in der Befunddatenbank können nach einer Pseudonymisierung unter Wahrung des Datenschutzes für Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Auswertungen im Bereich Tierwohl/Tiergesundheit durch Forschungseinrichtungen (z. B. Universitäten, Hochschulen, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)) genutzt werden.

4 Auswertung der Schlachtbefunddaten

Um die Schlachtbefunddaten für den inner- und zwischenbetrieblichen Vergleich nutzen zu können, ist die Aggregation der Daten und Bildung von Indices erforderlich. Demzufolge werden für jeden Tierhalter „Tiergesundheitsindex Befunddaten“ und die „relevanten Befunde“ (nach Boxplot AFFL) ermittelt.

Auswertung Befunddaten Sauen

Die Auswertung der Befunddaten für Sauen wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen und durch die Arbeitsgruppe Befunddaten in der Schweineschlachtung erarbeitet

4.1 Berechnung und Bewertung des „Tiergesundheitsindex Befunddaten“

Der „Tiergesundheitsindex Befunddaten“ (TGI Befunddaten) für Mastschweine umfasst vier Teilindices, in denen die unterschiedlichen Schlachtbefundparameter zusammengefasst werden: Atemwegsgesundheit (enthält die Befundparameter Lunge, Brustfell, Herzbeutel), sonstige Organgesundheit (enthält die Befundparameter Leber, Darm), Gliedmaßengesundheit (enthält die Befundparameter Gelenksentzündungen, Liegebeulen/Bursitiden) und Unversehrtheit des Schlachtkörpers (enthält die Befundparameter Haut, Ohr, Schwanz, Treibespuren). QS berechnet sowohl einen Schlachthof-spezifischen als auch einen Schlachthof-übergreifenden „Tiergesundheitsindex Befunddaten“. Damit haben Tierhalter die Möglichkeit, sich in der Befunddatenbank einen umfassenden Überblick über die für ihren Betrieb erhobenen Tiergesundheitsdaten zu verschaffen und die Informationen für ihr Betriebsmanagement zu nutzen.

Die Berechnung der Schlachthof-spezifischen Teilindices erfolgt nach dem abgebildeten Schema:

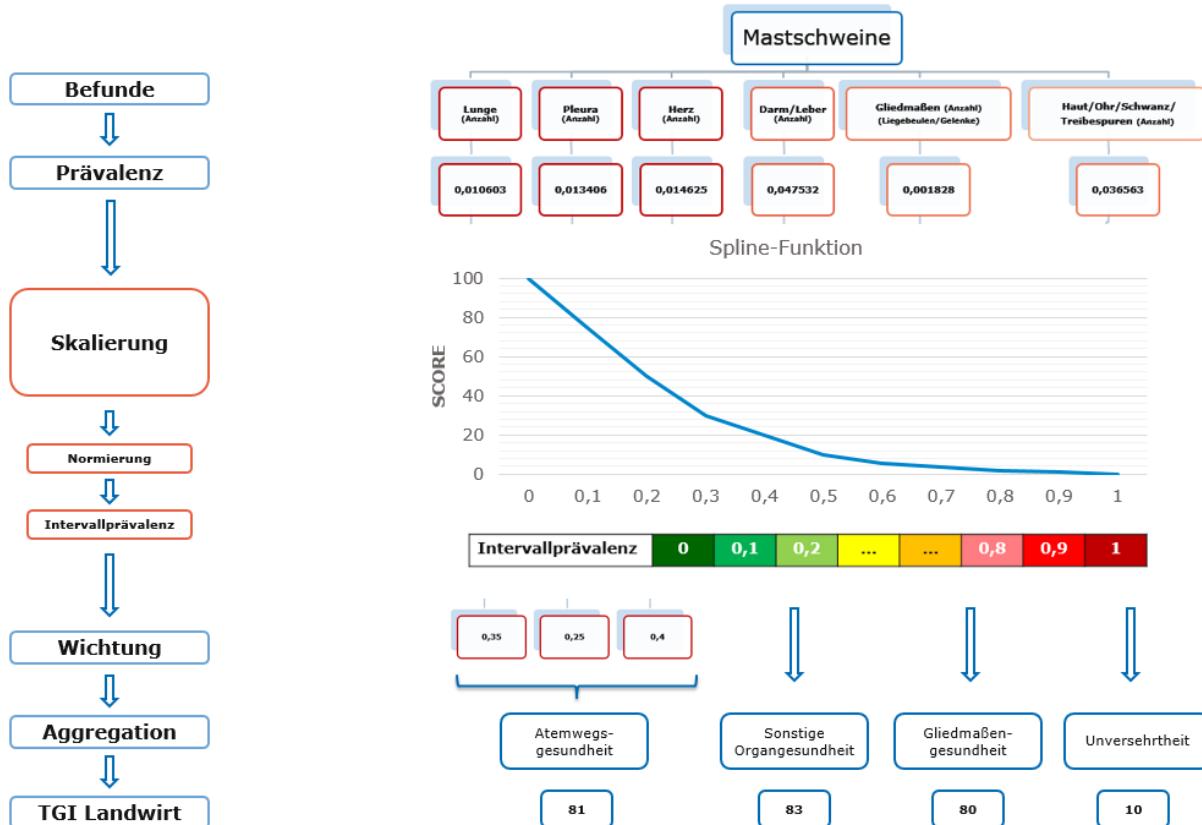


Abbildung 1 Schema zur Berechnung der Schlachthof-spezifischen Tiergesundheitsindices.

Zur Bewertung der Teilindices werden die folgenden Kennzahlen herangezogen:

- 1. Quartil (25 % Betriebe mit den niedrigsten Indizes und damit häufigsten Auffälligkeiten)
- Median (Wert, den 50 % der Betriebe unterschreiten)
- 3. Quartil (25 % Betriebe mit den höchsten Indizes und damit wenigsten Auffälligkeiten)

Bei der Darstellung im Diagramm entspricht das 1. Quartil dem roten Farbverlauf (Handlungsbedarf) und das 3. Quartil dem grünen Farbverlauf (kein Handlungsbedarf).

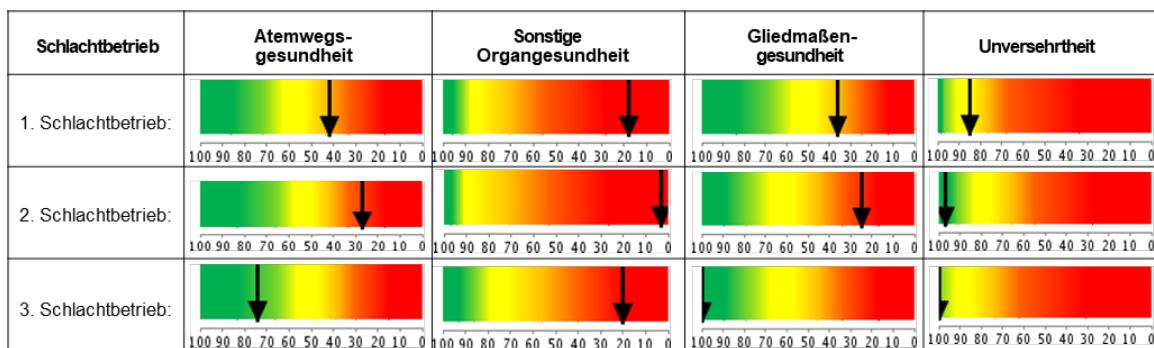


Abbildung 2 Darstellung der Schlachthof-spezifischen Tiergesundheitsindices in der Befunddatenbank.

Der Schlachthof-übergreifende „Tiergesundheitsindex Befunddaten“ gliedert sich ebenso in die vier Teilindices „Atemwegsgesundheit“, „sonstige Organgesundheit“, „Gliedmaßen-gesundheit“ und „Unversehrtheit“ auf. Im Gegensatz zum Schlachthof-spezifischen Tiergesundheitsindex werden hier alle Befunddaten aller

Schlachtbetriebe herangezogen, an die der Tierhalter im Betrachtungszeitraum Tiere geliefert hat. Die Darstellung erfolgt ebenfalls in Form eines Diagramms mit Farbverlauf inkl. Kennzahlen.

Die Berechnung der beiden Tiergesundheitsindices erfolgt viermal jährlich jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November. Dabei werden die Befunddaten für alle Schlachtungen aus den vorangegangenen zwei Kalenderquartalen herangezogen. Ausgenommen von der Berechnung sind Betriebe, die an einen Schlachthof weniger als 50 Mastschweine im Halbjahreszeitraum geliefert haben oder die an einen Schlachtbetrieb liefern, der nur wenige Lieferanten hat. Für diese landwirtschaftlichen Betriebe wird anstelle des Tiergesundheitsindex die Prävalenz jedes Schlachtbefundparameters ausgewiesen.

4.2 Berechnung und Bewertung der „relevanten Befunde“ für Mastschweine

Zur Betriebsidentifikation von Tierhaltern, die in puncto Tiergesundheit Verbesserungspotential aufweisen, werden die Befunddaten nach der adjustierten Boxplotmethode (relevante Befunde nach AFFL) ausgewertet. Dabei werden die „sichtbaren“ Befunde „Schwanzveränderung“, „Teilschäden“ und „Untauglichkeit“ für die Identifikation von auffälligen Betrieben berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt quartalsweise analog zu jedem Stichtag der Monitoringprogramme (1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November) auf Basis der Schlachtbefunde eines Halbjahres automatisiert über die QS-Befunddatenbank. Sofern ein Tierhalter mit Verbesserungspotential identifiziert wurde, erhält er das Ergebnis der Berechnung als Hinweistext über seinen Informationsbrief.

Schlachtbetriebe können QS im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung mit der Ermittlung der relevanten Untersuchungsbefunde beauftragen. Grundlage der Berechnung sind die Schlachtbefunddaten, die der Schlachthof zuvor an die Befunddatenbank gemeldet hat. Die Auswertung erfolgt für die Befunde „Untauglichkeit“, „Liegebeulen/Bursitiden“, „Ohrveränderung“, „Lungenveränderung“, „Teilschäden“, „Brustfell- oder Herzbeutelveränderung“, „Schwanzveränderung“. Die Ermittlung der relevanten Befunde erfolgt quartalsweise gemäß der Berechnung der „sichtbaren“ Befunde.

4.3 Rückmeldung des „Tiergesundheitsindex Befunddaten“ und der „sichtbaren“ Befunde an die Tierhalter

Die Bündler informieren die Tierhalter z.B. über den Informationsbrief bezüglich ihres aktuellen Schlachthof-übergreifenden Tiergesundheitsindex und über das Ergebnis der „sichtbaren“ Befunde, sofern der Tierhalter mit Verbesserungspotential identifiziert wurde. Zusätzlich haben die Tierhalter die Möglichkeit, sowohl ihren Schlachthof-spezifischen als auch den Schlachthof-übergreifenden Tiergesundheitsindex über den direkten Zugang zur Befunddatenbank einzusehen.

Leitfaden

Befunddaten in der Schweineschlachtung

Gender Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet QS in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

QS Qualität und Sicherheit GmbH

Geschäftsführer: Dr. A. Hinrichs

Schwertberger Straße 14, 53177 Bonn

T +49 228 35068 -0

F +49 228 35068 -10

E info@q-s.de

Foto: QS

q-s.de